AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
SEKTION BERN

# Leitfaden

## Schnupperpraktikum
## Schnuppertag

## Automobil-Mechatroniker /-in
## Automobil-Fachmann /-frau
## Automobil-Assistent /-in

© AGVS Sektion Bern - STARK IN AUTOS. Leitfaden für das Schnupperpraktikum 2014

## INHALTSVERZEICHNIS

**WAS SPRICHT FÜR EINE LEHRLINGSAUSBILDUNG ..... 3**

**MARKETING ..... 3**

**VOREVALUATION ..... 4**

**SCHNUPPERPRAKTIKUM ..... 5**

**LEITFADEN FÜR DAS SCHNUPPERPRAKTIKUM ..... 6**

**BEURTEILUNGSBLATT FÜR DEN AUSBILDUNGSBETRIEB ..... 9**

**SCHLUSSEVALUATION ..... 10**

**ELTERNGESPRÄCH ..... 11**

**HILFSMITTEL ..... 12**

# Was spricht für eine Lehrlingsausbildung

### Positive Argumente für den Betrieb:

- Image für den Betrieb bei Kunden und in der Öffentlichkeit.
- Qualifizierte Nachwuchsförderung.
- Hält jung und flexibel.
- Betriebskultur bleibt erhalten.
- Lernende leisten produktive Arbeit.
- Lernende sichern dem Unternehmen eine ausgewogene Altersstruktur.
- Lernende tragen zum guten Betriebsklima bei.
- Lernende erwerben genau jene Kompetenzen, die für die Firma von Bedeutung sind.
- Ideale Nachwuchsquelle für Kader- Meister- und Fachhochschulen.
- Die hohe Identifikation von Lernenden mit ihrer Lehrfirma begünstigen den späteren Wiedereintritt.
- Die duale Berufsbildung ist qualitativ besser und günstiger als das rein schulische System.
- Mit der Ausbildung von Lernenden sichern Unternehmen das Berufsbildungssystem, eine leistungsfähige Wirtschaft und übernehmen damit, eine der wichtigsten gesellschaftlichen Verantwortungen.

# Marketing

### Ziele:

- Meine Firma in der Öffentlichkeit bekannt machen - Wir bilden aus!
- Gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen und aktiv umsetzen.
- Als Ausbildungsbetrieb mit kantonalem Label auftreten.

### Einige Möglichkeiten:

- Inserate (AGVS) Auftritt
- Ausstellungen intern - Berufswerbung
- Gewerbeausstellungen u.a.
- Werbegeschenke
- Info Tag für Eltern / Lehrer / Berufsberatung / Behörden
- Internetauftritt, Internet Werbe-Film
- Werbung Vereine (Sportkleider) u.m.

©AGVS Sektion Bern

# Vorevaluation

**Ziele:**

- Richtige Person für den richtigen Beruf finden
- Kosten und Zeit einsparen
- Effizienz steigern
- Keine Leerläufe

**Wie kann ich den Aufwand gering halten:**

- Info Nachmittag veranstalten
  (siehe Berufsorientierung / Betriebsbesichtigung.)
- Berufsorientierung
  (in Zusammenarbeit mit der regionalen BIZ, Publikation im Internet kostenlos www.berufsorientierung.ch)
- Unterlagen über Firma vorgängig den interessierten Personen zustellen.
- Kurzes Eintrittgespräch / wenn Gespräch gut, dann Schnupperlehre vereinbaren.
- Firmenprospekte abgeben.
- Betriebsbesichtigungen organisieren.
- Anforderungsprofil erstellen: Was erwarten wir von den jungen Leuten, was müssen sie bereits mitbringen?
- Bemessungskriterien bestimmen:
  z.B.: Zuverlässigkeit = hohe Wichtigkeit
- Was heisst ″Zuverlässigkeit″ für unseren Betrieb, woran stellen wir fest, ob ein/e Jugendliche/r zuverlässig ist?

# Schnupperpraktikum

## Ziele:

- Schlüsselqualifikationen abklären.
- Berufsfeld kennen lernen.
- Eignungen / Neigungen feststellen.
- Betriebsatmosphäre kennen lernen.

## Wie gehe ich vor:

- Festlegen: Ist es ein ″Schnupper-Tag″ oder ein “Schnupperpraktikum“ ?
- Soll der Jugendliche einen ersten Einblick bekommen in die Ausbildungen – weil er noch nicht weiss, ob er dafür überhaupt geeignet ist und ihm die Ausbildung gefällt - oder kennt er den Beruf bereits, hat allenfalls bereits anderweitig geschnuppert, und es geht darum, ob er im Betrieb eine Lehrstelle bekommt oder nicht?

## Ablauf des Schnupperpraktikums gemäss Leitfaden

- Schriftliche Einladung/Bestätigung an Schnupperpraktikant/in mit genauen Angaben über Dauer, Arbeitszeiten, Kleider, Schuhwerk usw.
- Schlüsselqualifikationen sind nur mit gewissem Aufwand messbar, im Gegensatz zu den geistigen und manuellen Fähigkeiten, vor allem in Bezug auf die Sozialkompetenzen.
- Schnupperlehrling in möglichst unterschiedliche Situationen bringen: z.B. Teamfähigkeit, Kommunikation, Umgang mit Kritik, Lernbereitschaft, Umgangsformen.
- Qualifiziert kann nur werden, wer: betreut, beobachtet und gefordert wird.
- Ausdauer und andere wichtige Eigenschaften feststellen.
- Andere ″Goodies″, z.B. bezahlter Znüni, etc.?
- Schnupperpraktikum auswerten für ″Standortbestimmung″ des Schnupperpraktikanten.
- Klare Stellung beziehen, wenn nicht geeignet für die Ausbildung, allenfalls Alternativ-Vorschläge machen.
- Wenn keine Lehrstelle zu besetzen, allenfalls Brücke schlagen zu anderen Betrieben.
- Weiters Vorgehen festhalten: wann/wie bewerben, Zeugnisse, Eignungstest etc.?

©AGVS Sektion Bern

# Leitfaden für das Schnupperpraktikum

Datum : .....

**Schnupper-Praktikant/-in**

Name : ..... Vorname : .....

**Beauftragter Ausbildner**

Name : ..... Vorname : .....

| | Arbeitsabläufe / Informationsziele | erledigt | offen | Verwendete Maschinen, Fahrzeuge, Bücher, Kopien, Medien, PC, Foto, |
|---|---|---|---|---|
| 1. Tag | **Betriebsrundgang**<br>▪ Empfangsraum<br>▪ Ausstellung Neuwagen & Occasionen<br>▪ Büro<br>▪ Werkstatt<br>▪ Waschraum<br>▪ Tankstelle | | | |
| | **Persönliche Ausrüstung und Sicherheit**<br>▪ Umkleideraum Verpflegung<br>▪ Arbeitsschuhe<br>▪ Arbeitskleider<br>▪ Feuerlöscher ( Standort und Einsatz )<br>▪ Notausgänge<br>▪ Werkzeug kennen lernen | | | ▪ SUVA Checklisten anwenden z.B. Handwerkzeuge Bestellnummer 44015.D Link: Nr. 5 (siehe Seite 12 / Hilfsmittel)<br>▪ Werkzeugkatalog oder im Internet |
| | **Allgemeine Fahrzeugwartung ( Mithilfe )**<br>▪ Wagenpflege / Waschen / Reinigen<br>▪ Schmierdienst Türschlösser<br>▪ Kraftverlauf am Fahrzeug kennen lernen ( 1. Motor 2. Kupplung 3. Getriebe 4. Hinterachse 5. Räder ) | | | ▪ Werkstatthandbücher, PC oder Kopien |
| | **Persönliches Gespräch mit dem Ausbilder und ev. Werkstattchef** (sehr wichtig nach dem 1. Tag) | | | |

©AGVS Sektion Bern

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **2. Tag** | **Reifendienst ( Mithilfe )**<br>▪ Reifen demontieren<br>▪ Reifen montieren<br>▪ Räder auswuchten<br>▪ Reifenbezeichnungen studieren<br>▪ Umgang mit Wagenheber<br>▪ Räder ersetzen | | | ▪ Notizen erstellen<br>▪ Checklisten erstellen<br>▪ z.B. fotografieren und Bilder einordnen |
| | **Kühlsystem ( Mithilfe )**<br>▪ Keilriemen prüfen / ersetzen<br>▪ Dichtheit prüfen<br>▪ Kontrolle Frostschutz<br>▪ Frostschutz einfüllen<br>▪ Wirkungsweise der Heizung prüfen | | | ▪ EUROPA Lehrmittel Fachbuch zur Verfügung stellen |
| **3. Tag** | **Service am Fahrzeug ( Mithilfe )**<br>▪ Luftfilter ersetzen<br>▪ Ölfilter ersetzen<br>▪ Treibstofffilter ersetzen<br>▪ Öl wechseln<br>▪ Lenkungsöl kontrollieren<br>▪ Elektrische Anlage Funktionskontrolle<br>▪ Batterie Service | | | ▪ Werkstatthandbücher / PC |
| | **Ersatzteillager ( Mithilfe )**<br>▪ Mit PC arbeiten<br>▪ Teile kennen lernen<br>▪ Teile bestellen<br>▪ Telefondienst<br>▪ Recycling | | | ▪ Ersatzteilprogramme<br>▪ Reifen & Felgenkataloge |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4. Tag** | **Kleine mechanische Arbeiten ausführen ( Mithilfe )**<br>▪ Messen mit Massstab<br>▪ Anreissen und Körnen von einem Werkstück<br>▪ Mit Ständer - Bohrmaschine Löcher bohren ( 8mm; 10mm; 12mm)<br>▪ Messen mit Messschieber ( Bohrer )<br>▪ Messen mit Mikrometer | | | ▪ Arbeitsblätter ausfüllen<br>▪ Online Arbeiten ausführen<br>Link: Nr. 2, 3, 4, (siehe Seite 12 / Hilfsmittel) |
| | **Reparaturarbeiten am Fahrzeug ( Mithilfe )**<br>▪ Auspuffanlage teilweise ersetzen<br>▪ Bremsen überholen<br>▪ Schwingungsdämpfer prüfen / ersetzen<br>▪ Kupplung prüfen / ersetzen | | | ▪ Werkstatthandbücher / PC |
| **5.Tag** | **Messgeräte Diagnose ( Mithilfe )**<br>▪ Testgeräte anschliessen<br>▪ Fehler auslesen<br>▪ Fehler beheben | | | ▪ Werkstatthandbücher / PC |
| | **Abschluss-Besprechung**<br>▪ Sämtliche Arbeiten besprechen<br>▪ Arbeitsabläufe beurteilen ( **erledigt, offen** )<br>▪ Schnuppern - Beurteilungsbogen ausfüllen ( Beilage )<br>▪ Eigene Meinung bilden<br>▪ Mögliche Ausbildung vorschlagen | | | ▪ Beilagen benutzen<br>▪ „Beurteilung Schnuppern“ |
| | **Informationen abgeben**<br>▪ Anmeldeformular Eignungstest<br>▪ AGVS Adresse Berufsbildung<br>▪ Adresse Berufsschule bekannt geben | | | ▪ www.agvs-eignungstest.ch<br>▪ www.autoberufe.ch |

# Schnupperpraktikum

## Beurteilungsblatt für den Ausbildungsbetrieb

**Schnupper - Praktikant/-in**

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

Geb. Datum .....

Gewünschter Beruf .....

**Betrieb**

Firma .....

.....

Ausbildner .....

.....

Dauer von ..... bis .....

**So haben wir die Praktikantin / den Praktikant während des Schnupperpraktikums erlebt?**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Arbeitsweise** | selbständig ❑ | überlegt auch selber ❑ | braucht viel Führung ❑ | unkonzentriert ❑ |
| **Vorgehen** | sehr geschickt ❑ | recht praktisch ❑ | zögernd ❑ | umständlich ❑ |
| **Genauigkeit** | sehr genau ❑ | ziemlich sorgfältig ❑ | knapp ordentlich ❑ | flüchtig ❑ |
| **Geschwindigkeit** | speditiv, rasch ❑ | recht zügig ❑ | mittelmässig ❑ | langsam ❑ |
| **Durchhaltevermögen** | beharrlich ❑ | recht fleissig ❑ | knapp gleichmässig ❑ | ermüdbar ❑ |
| **Interesse** | sehr interessiert ❑ | interessiert ❑ | mässig interessiert ❑ | gleichgültig ❑ |
| **Offenheit** | offen, freundlich ❑ | zurückhaltend ❑ | eher unsicher ❑ | verschlossen ❑ |
| Für Fremdsprachige | | | | |
| **Sprachliches Verständnis** | versteht alles gut ❑ | versteht teilweise und fragt nach ❑ | vieles unklar, fragt nicht nach ❑ | hat grosse Sprachprobleme ❑ |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gesamtbeurteilung / Eignung für die gewünschte Ausbildung** | geeignet ❑ | bedingt geeignet ❑ | ungeeignet ❑ |

Begründung / weitere Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

Datum: Unterschrift: .....

(Beauftragter Ausbilder / Betreuer/in während das Schnupperpraktikum)

**Konnten Sie das Beurteilungsblatt mit dem Schüler oder der Schülerin besprechen?** Ja ❑ Nein ❑

©AGVS Sektion Bern

# Schlussevaluation

**Ziele:**

- Den richtigen Lernenden auswählen.
- Fakten zusammentragen.

**Welche Fakten sind vorhanden:**

- Bewerbungsunterlagen (mit Zeugniskopien).
- Eignungstest.
- Bewerbungsgespräch (Resultate).
  Fragenkatalog zusammenstellen mit W-Fragen (warum, wie, was….).
- Notenvergleich mit weiteren Kandidaten.
- Leistungsvergleich Schnupperpraktikum mit weiteren Kandidaten.
- Hobby / Freizeitaktivitäten abklären
  Auszubildende nach Motivation für Hobby fragen, erzählen lassen, was er dort erlebt.
- Distanz zwischen Wohn- und Arbeitsort.
- Beim Abschluss des Lehrvertrages wird vereinbart, dass der neue Auszubildende sein letztes Schulzeugnis spätestens bei Lehrantritt vorlegen muss; dies damit der Lernende auch weiterhin motiviert ist, seine schulischen Leistungen auf Niveau zu halten. Diese Noten können auch als Entscheidungsgrundlage in der Probezeit bei allfälliger Rückstufung oder Lehrabbruch zugezogen werden.

# Elterngespräch

### Ziele:

- Eltern und ihre Erwartungen kennen lernen.
- Rechte und Pflichten der Vertragsparteien erkennen.
- Offene Fragen klären.

### Wichtige Punkte:

- Lehrvertrag besprechen.
- Arbeitszeiten, Ferienregelung, Überzeitenregelung usw.
- Betriebsreglement / Betriebsbestimmungen.
- Betriebsrundgang machen / Produkte kennen lernen.
- Vorstellung des Ausbildungsverantwortlichen.
- Zusammenarbeit mit beruflichen Ausbildungsinstitutionen aufzeigen.
  (Überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule vorstellen.)
- Schulungsangebote für interessierte Auszubildende aufzeigen.
  (BMS, Freifachkurse)
- Beurteilungskriterien des Lernenden vor besprechen.
  (Bildungsbericht)
- Allg. Erwartungen der Vertragsparteien.
- Handhabung Fahrkosten und Verpflegung.
  (Berufsfachschule)

### Pflichten des Lernenden:

- Lehrvertrag zu Kenntnis nehmen und akzeptieren.
- Betriebsregelungen akzeptieren.
- Arbeiten zuverlässig ausführen.

### Pflichten des Ausbildners:

- Einhaltung des Modell-Lehrgangs.
- Überwachung der Ausbildungskontrolle.
- Pflichten der Schule und ÜK: Ausbildungsplan einhalten.

©AGVS Sektion Bern

# Hilfsmittel

### Instrumente für den Lernenden:

- Mittelschul-und Berufsbildungsamt (MBA) www.erz.be.ch
- Kantonale Jugendberatung www.berufsberatung.ch

### Instrumente für den Ausbildner:

- Vorgehen bei Abbruch der Ausbildung www.erz.be.ch
- Weiterführende Infos für die Ausbildung www.agvs-be.ch (Grund + Weiterbildung)
- Bildungsordner www.bildungsordner.ch

### Nützliche Links

1. www.paulinenpflege.de/bbw/e-learning/lernmedien-flash/
2. www.cornelsen.de/physikextra
3. www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=358233.htm
4. www.suva.ch/startseite-suva/praevention-suva/arbeit-suva.htm
5. www.mechanixclub.ch

### Dokumentenvorlagen

- Download unter www.agvs-be.ch